

Biotopname										TK10						Biotop-Nr.					
Trockenrasen am W Ufer Wootzensee O Wittenhagen		X								0508 - 444 - 4005											
Standort / Geologie										Anschluß in TK											
Westliche Hangzone des Wootzen-Seebeckens																					
Naturraum										Woldegk-Feldberger-Hügelland								Luftbild-Nr.			
3 2 2										79 -											
Landkreis / Kreisfreie Stadt				Gemeinde / Stadt				Größe in ha						Film-Nr.							
Mecklenburg-Strelitz				Feldberger Seenlandschaft										0123 -							
lfd. Nr. im Biotopverzeichnis								Länge in m						Bild-Nr.							
12306														4670 -							
Schutzmerkmale								min. Breite in m													
geschützt nach §20 LNatG M-V								max. Breite in m													
								1 - vollständig 2 - überwiegend 3 - zum geringen Teil													
				NLP				FND				NP				FiB					
				NSG				LSG				BR				FFH-Geb.					
				ND				GLB				FnB				Wald-Totalreservat					
Hauptcod.		Nebencode												Überlagerungscode							
Code		T M S																			
%		1 0 0																			
Vegetationseinheiten																					
ruderalisierter Magerrasen																					
Habitate + Strukturen																					
Beschreibung / Besonderheiten																					
Der westliche Rand des Wootzen-Seebeckens ist als Steilhangzone mit unterschiedlich starken Hangneigungen ausgebildet. Die überwiegend sickerwasserbestimmten Böden wechseln zwischen basiphilen schwach bis mäßig starken lehmigen Sanden bis sandigen Lehmen. Die Hangzone wurde je nach Steilheit als Acker oder Weide genutzt. Im Bereich der seenahen Steilhangzone wurde die Beweidung erst in jüngerer Vergangenheit eingestellt. In der Folge setzte ein starker Gehölzaufwuchs ein. Gegenwärtig sind weite Teile bereits stark verbuscht. Vor allem der Weißdorn, die Schlehe und Rosen breiten sich rasch aus.																					
Das gilt auch für den mittleren Abschnitt des Westufers. Allerdings haben sich hier noch größere Teilflächen mit einem Magerrasen erhalten. Es sind aber nur noch wenige typische Arten der Magerrasen wie z. B. Dianthus deltoides, Ononis repens und Centaurea jacea erhalten geblieben. So tendiert der Rasen stark zu den Kammgras-Weiden. Da aber auch diese im Feldberger Gebiet ursprünglich weit verbreiteten und sehr artenreichen Weiden sehr stark gefährdet sind, sollten auch sie einen besonderen Schutz genießen und ihre weitere Verbuschung durch Wiederaufnahme der Beweidung gestoppt werden. Auch auf weitere Aufforstungen sollte verzichtet werden.																					
Wertbestimmende Kriterien																					
Artenreichtum (Flora)																					
Vorkommen seltener / typischer Tierarten																					
seltener / gefährdeter Pflanzenbestand																					
seltene / gefährdete Pflanzengesellschaft																					
natürliche / naturnahe Ausprägung des Biotops																					
gute Ausbildung eines halbnatürlichen Biotops																					
typische Zonierung von Biotoptypen																					
Struktur- und Habitatreichtum																					
vielfältige Standortverhältnisse																					
historische Nutzungsformen																					
aktuelle Nutzung																					
Flächengröße / Länge																					
Umgebung relativ störungsarm																					
landschaftsprägender Charakter																					
Trittsteinbiotop / Vernetzungsfunktion																					
Gefährdung																					
Gefährdet durch starken Gehölzaufwuchs																					
keine Gefährdung																					
Empfehlung																					
Flächendeckende Wiederaufnahme der extensiven Beweidung bei gleichzeitiger Rodung der schon vorhandenen gehölze																					

STANDORTMERKMALE (k - kleinflächig, g - großflächig)				TK10				Biotop-Nr.											
				0508				444				4005							
Substrat				Trophie				Wasserstufe				Relief				Exposition			
k g				k g				k g				k g				k g			
Torf, wenig gestört				dystroph				g trocken				eben				N			
Torf, degradiert				oligotroph				mäßig trocken				wellig				k NO			
Antorf				mesotroph				wechselfeucht				kuppig				g O			
g Sand				g eutroph				frisch				dünig				k SO			
Kies / Steine				poly- / hypertroph				feucht				Berg / Rücken				S			
k Lehm								sehr feucht				Riedel				SW			
Ton								naß				g Flachhang <= 9°				W			
Halbkalk / Kalk								offenes Wasser				k Steilhang > 9°				NW			
Schlamm / Faulschlamm												Nische							
												Senke / Strecksenke							
												Kerbtal							
gestörter Boden								quellig				Sohlental							
NUTZUNGSMERKMALE (k - kleinflächig, g - großflächig)																			
Nutzungsintensität								Umgebung				k g							
k g				k g				k g				k g							
intensiv				Fischerei				Acker / Gartenbau				Fließgewässer							
g extensiv				Angeln				g Ackerbrache				Stillgewässer							
aufgelassen				Erholung				Grünland, intensiv				Trockenbiotop							
keine Nutzung				Kleingartenbau				Grünland, extensiv				Grünanlage / Kleingarten							
				Erwerbsgartenbau				Laub- / Mischwald				Weg							
				Ferienhäuser				Nadelwald				Straße, Parkplatz							
Nutzungsart																			
k g																			
Acker				Bodenentnahme				Feuchtwald / -gebüsch				Bahnanlage							
Wiese				Verkehr				g Gehölz				Gewerbe / Industrie							
g Weide				Ver- / Entsorgungsanlage				Röhricht / Feuchtbache				Silo / Stallanlage							
forstliche Nutzung				sonstige Nutzung:				Hochstauden / Ruderalflur				Gebäude / Siedlung							
								Graben				Spülfeld / Halde							
												Bodenentnahme							
Pflanzenarten dominant (unterstrichen: Art der Roten Liste MV, fett: Art der BARTSchV) Crataegus laevigata Dactylis glomerata Prunus spinosa																			
Pflanzenarten ±zahlreich (unterstrichen: Art der Roten Liste MV, fett: Art der BARTSchV) Achillea millefolium Cerastium holosteoides Daucus carota Hypericum perforatum Plantago lanceolata Rosa canina Trifolium pratense Anthriscus sylvestris Convolvulus arvensis <u>Dianthus deltoides</u> Lolium perenne Plantago major Stellaria graminea Trifolium repens Bellis perennis Crataegus monogyna Festuca rubra Lotus corniculatus Potentilla reptans Taraxacum officinale Vicia angustifolia <u>Centaurea jacea</u> <u>Cynosurus cristatus</u> Galium mollugo Ononis repens Prunella vulgaris Trifolium campestre Vicia hirsuta																			
Pflanzenarten vereinzelt (unterstrichen: Art der Roten Liste MV, fett: Art der BARTSchV)																			
Angaben zur Fauna																			
Verwendete Unterlagen												Datum erste Begehung: 21.06.2006							
Bearbeiter/in: Grünspektrum-Voigtländer												Datum letzte Begehung:							
												Foto: 0		Folgeseiten: 0					

Zusatzbogen (Pflanzenarten/Beschreibung)**TK10****Biotop-Nr.**

0	5	0	8	-	4	4	4	-	4	0	0	5
---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---

Fortsetzung Beschreibung

Fortsetzung Pflanzenarten dominant (unterstrichen: Art der Roten Liste MV, fett: Art der BArtSchV)

Fortsetzung Pflanzenarten zahlreich (unterstrichen: Art der Roten Liste MV, fett: Art der BArtSchV)
Vicia tetrasperma

Fortsetzung Pflanzenarten vereinzelt (unterstrichen: Art der Roten Liste MV, fett: Art der BArtSchV)